

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1850**

12 (9.2.1850)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 12.

Samstag den 9. Februar

1850.

Bekanntmachungen.

Die Einsendung von Todesscheinen im Auslande verstorbenen badischer Unterthanen betr. No. 3905. Nach dem, dem Großh. Ministerium des Innern zugekommenen Todesscheine ist am 1. October 1846 im Militärhospital zu Duëra in Afrika ein gewisser Anton Bruder, 36 Jahre alt, gestorben, der im Großherzogthum geboren sein soll, dessen Geburtsort aber unrichtig angegeben ist. Die Mutter desselben ist als Marianne Müller bezeichnet.

Da der Geburtsort dieser Person unrichtig angegeben wurde, so wird dies in Gemäßheit Erlasses Großh. Ministeriums des Innern vom 12. Januar d. J. No. 746 für die etwaigen Familienangehörigen hiermit öffentlich mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der fragliche Todesschein für dieselben durch das betreffende Amt bei Großh. Ministerium des Innern unmittelbar mit Bericht erhoben werden kann.

Karlsruhe, den 2. Februar 1850.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. D.:

Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn.

vd. Müller.

Öffentliche Vorladung.

Nro. 997. II. Senat. In Sachen des Großh. Fiscus, Klägers, Appellanten, gegen Müller Georg Hummel in Diersheim, Beklagten, Appellaten, Arrest betreffend — hat der Großh. Fiscus gegen das Urtheil des Großh. Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 25. October v. J., wodurch der verfügte Arrest hinsichtlich der kläger'schen Entschädigungsforderung von 3 Millionen Gulden als nicht gerechtfertigt wieder aufgehoben wurde, die Appellation anher angezeigt und ausgeführt und um Abänderung der unterrichterlichen Entscheidung dahin gebeten: es sei der wegen der Entschädigungsforderung des Großh. Fiscus von 3 Millionen Gulden nachgesuchte und unterm 15. Sept. v. J. erkannte Arrest auf sämmtliches bewegliches und unbewegliches Vermögen des Beklagten nach dem hierüber behufs der strafgerichtlichen Beschlagnahme aufgenommenen Inventare für gerechtfertigt zu erklären und habe derselbe fortzubestehen unter Verfallung des Beklagten in die Kosten beider Instanzen.

Hierauf ergeht nun der

B e s c h l u ß :

Diese Sache wird zur mündlichen Verhandlung ausgesetzt, wobei sich der Beklagte, Appellat, durch einen aus der Zahl der bei diesseitigem Gerichtshofe angestellten Advokaten binnen längstens 4 Wochen zu wählenden und mit Vollmacht zu versehenen Anwalt, welchem die Bestimmung des Tages der Verhandlung wird bekannt gemacht werden, bei Vermeidung des Rechtsnachteils vertreten zu lassen hat, daß er sonst mit seiner Vernehmlassung und Rechtsausführung ausgeschlossen werden würde.

Da der Beklagte, Appellat, flüchtig ist, so wird ihm dieses in Gemäßheit des § 272 der Prozeßordnung und folg. auf diesem Wege eröffnet.

Bruchsal, den 17. Januar 1850

Großherzoglich Badisches Hofgericht des Mittelrheinkreises.
Prestinari.

vd. Springer.

Öffentliche Vorladung.

No. 507. I. Senat. In Sachen des Großh. Bad. Fiskus (General-Staatskasse), Klägers, Appellanten, gegen Rebstockwirth Augenstein in Dietzheim, Beklagten, Appellaten, Forderung, jetzt Arrest betreffend, hat Advocat Bayer Namens des Klägers gegen das Erkenntniß des Großherzogl. Oberamts Rastatt vom 28. Nov. v. J., durch welches unter Verwerfung des klägerischen Arrestgesuches vom 8. Sept. v. J. der am 21. Sept. und 18. Nov. v. J. auf das Vermögen des Beklagten gelegte Arrest wieder aufgehoben wurde, die Appellation anher eingeführt, ohne in der Appellationsbeschwerdeschrift vom 25. December v. J. neue Thatsachen anzuführen.

Es wird nunmehr diese Sache zur mündlichen Verhandlung ausgesetzt und dem Appellaten aufgegeben, sich dabei durch einen gehörig bevollmächtigten, binnen drei Wochen hierher namhaft zu machenden, diesseitigen Obergerichts-Advocaten, welchem der Tag der Verhandlung bekannt gemacht werden wird, bei Vermeidung des Ausschlusses mit seiner mündlichen Rechtsausführung vertreten zu lassen.

Da der Appellat flüchtig ist, so wird dies demselben auf diesem Wege bekannt gemacht.

Verfügt, Bruchsal den 10. Januar 1850, bei

Großherzoglich Badischem Hofgericht des Mittelrheinkreises.
Obkircher.

vd. Deimling.

Schuldienstmachtungen.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Michael Sturm ist der katholische Füllialschul-, Mesner- und Organistendienst zu Brehmen, Amts Tauberbischofsheim, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 16 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Franz Xaver Hele ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Dittishausen, Amts Neustadt, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 58 Kindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Hermann Krämer ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Altdorf mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 212 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-

Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die in Folge der heimlichen Entfernung des Schulkandidaten Julius Weil von Bühl erledigte Religionschulstelle bei der israelit. Gemeinde Stollhofen, Synagogenbezirks Bühl, mit welcher neben freier Kost und Wohnung ein fester Gehalt von 45 fl., ein jährliches Schulgeld von 48 fr. für jedes die Religionschule besuchende Kind und der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, soll ungesäumt wieder besetzt werden. Die berechtigten Bewerber um dieselbe werden daher aufgefodert, mit ihren Gesuchen, unter Vorlage ihrer Aufnahmsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen vier Wochen mittelst des betreffenden Bezirksrabbinats bei der Bezirks-synagoge Bühl zu Rastatt sich zu melden. Bei dem Abgange von Meldungen von Schul- oder Rabbinatskandidaten können auch andere inländische befähigte Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Bühl. (Fahndung.) No. 4375. Martin Bühler von Gamshurst, Großh. Bezirksamts Achern, steht dahier wegen Prellerei in Unter-

fuchung; derselbe hat sich aber heimlich von Hause entfernt.

Unter Mittheilung des Signalements ersuchen wir sämtliche Behörden, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mit Lauspaß hieher zu weisen.

Bühl, den 30. Januar 1850.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bezinger.

Signalement Größe: 5' 5"; Alter: 45 Jahre; Statur: mittler; Haare: braun; Stirne: flach; Augenbraunen und Augen: braun; Nase: spitz; Mund: mittler; Bart: braun; Kinn: rund; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: einäugig.

Urtheil. No. 14811. III. Sen. In Untersuchungssachen gegen Ferdinand Braun und Consorten von Friesenheim, wegen Verwundung, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Ferdinand Braun von Friesenheim sei der Theilnahme an der lebensgefährlichen Verwundung des Johann Lascher von da für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer achtmonatlichen Zuchthausstrafe, ferner zu einem Drittheile der Kur- und Untersuchungskosten unter sammtverbindlicher Haftbarkeit für's Ganze mit den übrigen Theilnehmern, endlich in seine Straferstehungskosten zu verurtheilen.
B. R. W.

So geschehen, Bruchsal den 10. Nov. 1850.

Großherzogl. Badisches Hofgericht des Mittelrheinkreises.
Camerer. (L. S.) Seider.
Aus Großh. Bad. Hofgerichts-Berordnung:
J. Gutsch.

No. 4054 Da Ferdinand Braun sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird obiges Urtheil öffentlich verkündet, und ersuchen wir zugleich die resp. Behörden, auf den Verurtheilten, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden und ihn auf Betreten hieher abzuliefern.

Jahr, den 24. Januar 1850
Großherzogliches Oberamt.
Schneider.

Signalement. Alter: 19 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: schlank; Gesichtsforn: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: röthlich; Stirne: hoch; Augen: blau; Nase: groß; Bart: keinen; Kinn: rund; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: hat Sommerfleden.

Haslach. (Erkenntniß.) No. 1182 — 1306. Rabenwirth Franz Michael Grieshaber von Haslach und Albert Stigler von Krozingen, gewesener Rechtspraktikant dahier, haben sich der wegen Theilnahme am letzten hochverrätherischen Aufruhr gegen sie eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen und sich auch auf die in Gewährung des Gesetzes vom 1. Aug. v. J., § 1 und 3, an sie ergangene öffentliche Aufforderung zur Rückkehr in der anberaumten Frist nicht gestellt.

Dieselben werden deshalb nach Ansicht des § 9. Buchstabe b⁴ des IV. Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und dieses Erkenntniß den beiden, auf flüchtigem Fuße befindlichen Angeschuldigten hie-mit verkündet.

Haslach, den 30. Januar 1850.
Großherzogliches Bezirksamt.
Jüngling.

[2] Durlach. (Vorladung und Fahndung.) No. 3256. Jakob Brüdel von Kleinsteinbach, Bäckergefelle, 32 Jahre alt, welcher sich während des Mai-Aufstandes beim Willich'schen Corps befand und in die Schweiz flüchtete, sodann einen Ausweis zur Rückkehr erhielt und unterm 9. Dec. v. J. von Großh. Polizei-Commissariat in Efringen angewiesen wurde, sich binnen 11 Tagen dahier zu stellen, bis jetzt aber weder dahier noch zu Hause erschien, wird aufgefördert, sich unverzüglich bei diesseitiger Stelle zu melden und zu verantworten.

Die Polizeibehörden werden zugleich ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anber abzuliefern.

Durlach, den 29. Januar 1850.
Großherzogliches Oberamt.
Sichrodt.

[2] Karlsruhe. (Erkenntniß.) No. 1795. Die diesseitigen, bei hiesigem Gerichte wegen ihrer Theilnahme an dem im Mai 1849 ausgebrochenen Hochverrathe in Untersuchung befindlichen und flüchtigen Amtsangehörigen, als:

- 1) Altgott Heinrich,
- 2) Dürr Johann Konrad, Advocat,
- 3) Klala Max, Buchhändler,
- 4) Söll Hermann, Rechts-candidat,
- 5) Helm Karl, Schneider,
- 6) Himmel Wilhelm, Schuhmacher,
- 7) Rärcher Christian, Schieferdecker,
- 8) Riesele Karl, Schmiedmeister,
- 9) Lanzano Franz Joseph, Kaufmann,

10) Müller Peter, Bierbrauer,
11) Meerwein Ludwig, Kaufmann,
12) Leichtlin Karl, Kaufmann,
13) Obermüller Christoph, Buchhändler,
14) Resdorf Moriz, Sprachlehrer,
15) Steidel Ferdinand, Straßenmeister,
16) Stinus Karl, Handlungscommis,
17) Steuerer Louis, Kaufmann,
18) Tridant, Werkführer,
19) Wielandt W. A., Kaufmann,
20) Ziegler Karl Theodor, Advocat,
haben sich auf die an sie erlassene gerichtliche Aufforderung nicht gestellt. Dieselben sind sonach nach § 9 b des IV. Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 der beharrlichen Landesflüchtigkeit schuldig, und werden in Gemäßheit dieses Gesetzes des badischen Staatsbürgerrechts anmit für verlustig erklärt.

Karlsruhe, den 26 Januar 1850.
Großherzogliches Stadiamt.
Stösser.

[2] Durlach. (Erkenntnis.) No. 3450.
Da Karl Steinmez, Dr. phil., und Jakob Reinhardt, practischer Arzt, von Durlach, sowie Karl Dittler, Köchlewrth von Wilsberdingen, welche sich der, wegen Theilnahme an dem letzten hochverrätherischen Aufstande, gegen sie eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen haben, auf die ergangene öffentliche Vorladung innerhalb der festgesetzten Frist nicht erschienen sind; so werden dieselben nach Ansicht des § 9 des IV. Constitutionsedicts vom 4 Juni 1808 über die Grundverfassung der verschiedenen Stände, wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit des Staatsbürgerrechts im Großherzogthum für verlustig erklärt.

Dieses Erkenntnis wird den obengenannten Abwesenden auf diesem Wege bekannt gemacht.

Durlach, den 1. Februar 1850.
Großherzogliches Oberamt.
Eichrodt.

[3] Eppingen. (Erkenntnis.) No. 1891.
Der vormalige Rathschreiber August Kirsch von Eppingen, der vormalige Actuar Julius Niebergall von da, der vormal. Amtsrevisorassistent Eisele von da, Philipp Frech von da, Georg Gilbert von Itzlingen, Philipp Gruner von da, Bernhard und Hermann Kahn von Stebbach und Postpraktikant Ludwig Schuhmacher von Unteröwisheim, welche in der gegen sie wegen Theilnahme am Hochverrath eingeleiteten Untersuchung auf die öffentliche Vorladung innerhalb der festgesetzten Frist sich nicht gestellt haben,

werden nach § 9. b des IV. Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 (Regierungsblatt No. 18) wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und ihnen dieses Erkenntnis hiermit öffentlich verkündet.

Eppingen, den 20. Januar 1850.
Großherzogl. Bezirksamt.
Neßmer.

[3] Pforzheim. (Erkenntnis.) No. 2705.
Nach Ansicht des § 9 b des IV. Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808, demgemäß durch beharrliche Landesflüchtigkeit das Staatsbürgerrecht im Großherzogthum verloren geht;

in Erwägung, daß Bijouteriefabrikant Christoph Herre, Kaufmann Georg Heinrich Diez, die Rechtskandidaten Joseph Herrmann und Alexander Wolf, sämmtlich von Pforzheim, ferner Schullehrer Wilhelm Dörner und Friedrich Ziegler von Kieselbronn, welche insgesammt wegen Theilnahme an dem hochverrätherischen Aufstande vorigen Jahres in Untersuchung stehen, der an sie nach Maßgabe des § 1 und 3 des Gesetzes vom 1. August 1849 erlassenen Aufforderung keine Folge geleistet und sich somit beharrlicher Landesflüchtigkeit im Sinne des obenerwähnten Gesetzes schuldig gemacht haben; aus diesen Gründen wird hiermit erkannt:

es seien die obengenannten Personen des Staatsbürgerrechts im Großherzogthum verlustig zu erklären und in die Kosten dieses Verfahrens zu verfallen.

Vorstehendes Erkenntnis wird hiermit den Abwesenden eröffnet.

Pforzheim, den 24. Januar 1850.
Großherzogliches Oberamt.
Fecht.

[3] Achern. (Das Einschreiten gegen die an dem jüngsten Aufruhr betheiligten landesflüchtigen Personen in Bezug auf ihre staatsbürgerlichen Rechte betr.) No. 1582 Die nachbenannten Personen, als:

Karl Habich, pract. Arzt von Achern,
Franz Peter, Kaufmann von da,
Franz Joseph Peter, Kaufmann und Bürgermeister von da,
Joseph Richter, Hofgerichtsadvocat von da, und
Franz Hofer, Glaser von Densbach,

beschuldigt der Theilnahme an dem Aufstande vom Jahr 1849, haben der Aufforderung des Untersuchungsgerichts zur Rückkehr in der angeetzten Frist keine Folge geleistet. Sie werden daher gemäß § 9 lit. b d des IV. Constitutions-

Edicts vom 4. Juni 1808 wegen beharlicher Landesflüchtigkeit des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Achern, den 20. Januar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Hippmann

[3] Bühl. (Erkenntniß.) No. 1722. Nachsehende Personen, welche aus dem Lande ausgetreten sind, um sich der gegen sie eingeleiteten Untersuchung wegen Theilnahme an dem letzten hochverrätherischen Aufstande zu entziehen, und auf die nach dem provisorischen Besetze vom 1. August v. J. erlassene öffentliche Aufforderung innerhalb der anberaumten Frist nicht zurückgekehrt sind, werden unter Bezug auf § 9 Buchstabe b. d. des IV. Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 und die Verordnung vom 17. Jänner 1822 Nr. 1. 1. b. des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und dies denselben hiermit verkündet.

Die Betreffenden sind:

- 1) Franz Schlosser, Apotheker von Steinbach,
- 2) Adolph Maria, Kaufmann von Bühl,
- 3) Christian Engelmaier, Wäcker von da,
- 4) Louis Samuel Weil, Kaufmann von da,
- 5) Anton Huch, Strumpfw Weber von da und
- 6) Anton Faller, Bauer von Bühlerthal.

Bühl, den 25. Jänner 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beginger.

Mannheim. (Fahndungs-Zurücknahme.) No. 895. Die unterm 18. Sept. v. J. No. 3332 und 26. Dec. v. J. No. 5708 gegen Feldwebel Konrad Nagel von Graben erlassene Fahndung und Vermögensbeschlagnahme wird hiermit zurückgenommen, da derselbe sich gestellt hat.

Mannheim, den 5. Febr. 1850.

Gr. Untersuchungs-Commission für das vormal. 4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungs-Richter:

Rehm.

[3] Sinsheim. (Erkenntniß.) No. 2656. Da sich die Landesflüchtigen:

- 1) Apotheker Gustav Maier von Heuchlingen,
- 2) Philipp Hoffmann, Kupferschmied von Sinsheim,
- 3) Eduard Speiser, Färbermeister von da,
- 4) Jakob Maier, Lünchermeister von da,
- 5) Alexander Ruffert von da,
- 6) Andreas Kappes, Zimmermeister von Zuzenhausen,
- 7) Philipp Wild, Metzgermeister von Steinsfurth,

der an sie ergangenen Aufforderung, sich zu stellen, in der ihnen hiezu gesetzten Frist keine Folge geleistet haben, so werden dieselben nach Ansicht des § 9 lit. b. des IV. Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 und mit Bezug auf die Verordnung vom 17. Januar 1822 (Regierungsblatt No. 3) des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und hievon auf diesem Wege in Kenntniß gesetzt.

Sinsheim, den 24. Februar 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wilhelmi.

Mannheim. (Fahndungs-Zurücknahme.) No. 915. Da Feldwebel Peter Karl Stein von Tauberbischofsheim hierher eingeliefert wurde, so wird die unterm 18. Sept. v. J. No. 3334 und 26. Dec. v. J. No. 5711 erlassene Fahndung und Vermögensbeschlagnahme hiermit zurückgenommen.

Mannheim, den 6. Februar 1850.

Großh. Untersuchungs-Commission des vormal. 4. Infanterie-Regiments.

Der Untersuchungs-Richter:

Rehm.

Durlach. (Fahndung.) No. 3911. Am letzten Sonntag Abend zwischen 7 und 9 Uhr wurde im Hause des Wilhelm Peter Rittershofer von hier ein Diebstahl mittelst Einbruchs versucht, indem in seinem gegen den Hof zu liegenden Schlafzimmer eine Kiegelwand durchbrochen wurde; und nur dem Umstande, daß gerade vor der gemachten Oeffnung eine Bettstätte stand, ist es zu verdanken, daß der Thäter nicht in das Zimmer kommen konnte.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach, den 6. Februar 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Salura.

Wiesloch. (Diebstahl.) Zwischen dem 23. und 26. November wurde dem Schäfer Wilhelm Philipp aus seinem Pferde in Rauenerger Gemarckung ein ungefähr 50 Pfund schwerer, zwei Jahre alter, weißwolliger Hammel, der mit P. roth gezeichnet ist, entwendet.

Wir veröffentlichen dies behufs der Fahndung auf den Hammel und den zur Zeit unbekanntem Thäter.

Wiesloch, den 23. Jänner 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Haurv.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs-
gesetzes wird hienit öffentlich bekannt gemacht,
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-
gültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Salem:
des dem Spitale Ueberlingen auf der Ge-
markung Gailhöfe zustehenden Zehntens;
im Bezirksamt Lörrach:
des Zehntens der Pfarrei Istein auf der Ge-
markung Efringen;

im Bezirksamt Bühl:
[2] des der Pfarrei Unahurst auf dortiger
Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt St. Blasien:
des der Pfarrei Unteralpben auf der Ge-
markung Hierholz zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w.
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten
nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den
Zehntberechtigten zu wenden.

**Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus
was immer für einem Grunde an die Masse
nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,
aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich-
tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeord-
neten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlus-
ses von der Sant, persönlich oder durch gehörig
Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzu-
melden, und zugleich die etwaigen Vorzugs-
und Untervorzugsrechte, unter gleichzeitiger Vor-
legung der Beweisurkunden und Antretung des
Beweises mit andern Beweismitteln, zu be-
zeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug
auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläu-
bigerausschusses und den etwa zu Stande kom-
menden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nicht-
erscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen
beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Bühl:
[2] von Ottersweier, an den in Sant er-
kannten gewesenen Accisor Bernhard Volz, auf
Mittwoch den 13. März 1850, Morgens 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[2] von Rothenfels, an den in Sant erkannten
Londolin Braun, auf Freitag den 22. Februar
1850, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Ober-
Amtskanzlei

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[3] von Karlsruhe, an den in Sant erkann-
ten Bierbrauer Peter Müller, auf Mittwoch
den 27. Februar 1850, Vormittags 9 Uhr,
auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den ab-
gehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten be-
nannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forde-
rungen unterlassen haben, sind von der vorhande-
nen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:
Aus dem Bezirksamt Achern.

In der Santsache des Glasers Jos. Winter
in Achern — unterm 25. Jan 1850 No. 2825.

Aus dem Oberamt Rastatt.

In der Santsache der Eisenwalzwerkgesell-
schaft Klein u. Comp. in Kuppenheim — unterm
25. Januar 1850 No. 4454.

[2] Oberkirch. (Bedingter Zahlungsbefehl.)
No. 1999.

In Sachen
des Gutsbesizers August Hof von
Stadelhofen

gegen
den flüchtigen ehemaligen Rechts-
Anwalt Frech von Oberkirch,

Darlehens-Forderung von 1500 fl.
nebst 4½ pSt. Zins vom 1. Aug.
1844 und 50 fl. mit Zins vom
18. Oct. 1848 à 5 pSt. betr.,

wird dem Beklagten aufgegeben, den Kläger
binnen 14 Tagen zu befriedigen oder die For-
derung in gleicher Frist zu widersprechen, widrigen-
falls dieselbe für zugestanden erklärt wird.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf die-
sem Wege eröffnet.

Oberkirch, den 24. Januar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Litschgi.

[3] Wolfach. (Versäumungs-Erkenntnis.)
No. 1052.

In Sachen
des Roman Pfeiffer von Wolfach
gegen

Buchbinder Alexander Walz von da,
Forderung von 28 fl. 12 fr. für
Schusterarbeiten betr.,

wird, da Beklagter dem Zahlungsbefehl vom 5.

December No. 13276 weder Folge geleistet, noch seine Verbindlichkeit widersprochen hat, auf Antrag des Klägers zu Recht erkannt: obige Forderung sei für zugestanden zu erklären und Beklagter anzuweisen, den Kläger binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Vollstreckung zu befriedigen. **B. R. W.**

Da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird Vorstehendes demselben statt Behändigung auf diesem Wege bekannt gemacht.

Wolsach, den 15. Jänner 1850.
Großherzogl. Bezirksamt.

Hug.
[1] Offenburg. (Öffentliche Vorladung.)
No. 4405. In Sachen
des Großh. Notars Adolph Dillinger
in Eppingen

gegen
Rechtscandidate Franz Volk von hier,
Sicherungsarrest betreffend.

Unter Vorlage eines Schuldscheins vom 15. Dec. 1848 über verschiedene, im Ganzen einhundert Gulden betragende und von da an zu 5 pCt. verzinsliche Darlehen, und in Bezug auf einen Brief des Gläubigers mit dem Versprechen, Vollmacht nachzubringen, die Untersuchungsacten gegen den Beklagten und die notorische Flucht des Beklagten wegen der gegen ihn wegen Hochverraths eingeleiteten Untersuchung hat Advocat Rée für Notar Dillinger in Eppingen gegen den Rechtscandidate Volk von hier nach § 395, 400, 675, 676, 685, 686, 687, 689 der P. O. vorgetragen:

Der Beklagte schulde obige Summe und sei flüchtig. Kläger verbürge sich für Kosten und Gefahr des Rechtsstreits und bitte, zur Sicherung seiner Forderung um Arrest auf die dem Beklagten als einzigem, wenn schon auf den Pflichttheil gesetzten, Sohn auf Ableben seines Vaters, Kranzwirthe Johann Volk, zugefallene Hälfte des väterlichen Nachlasses, und zwar auf die in den Gemeinden Offenburg, Waltersweier und Fessenbach befindlichen Liegenschaften und den in den Händen der Waisenrichter Krafft und Behr oder des aufgestellten Güterpflegers Janson befindlichen Fahrnißerlös.

B e s c h l u ß.

1) Der erbetene Arrest wird erkannt, und in Folge dessen den Waisenrichtern Krafft und Behr, so wie dem Güterpfleger Janson aufgegeben, den Fahrnißerlös bei Vermeidung doppelter Zahlung nicht an den Beklagten auszufolgen, dem

Beklagten aber die Veräußerung obiger Liegenschaften untersagt, und der klägerische Anwalt ermächtigt, diesen Arrestbefehl in das Grundbuch zu Offenburg, Waltersweier und Fessenbach eintragen zu lassen.

2) Zur Arrestrechtfertigung wird Tagfahrt anberaunt auf

Donnerstag den 21. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr, und hierzu der klägerische Anwalt mit der Auflage, Vollmacht vorzulegen, widrigenfalls er zur Nachsuchung des Arrestes nicht als ermächtigt gälte, und dem Rechtsnachtheil, daß bei seinem Ausbleiben der erkannte Arrest wieder aufgehoben würde, und der Beklagte unter dem Rechtsnachtheil, daß bei seinem Ausbleiben das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt und er mit seinen Einreden gegen dessen Rechtmäßigkeit ausgeschlossen würde, vorgeladen.

Dem flüchtigen Beklagten wird dies auf diesem Wege eröffnet.

Offenburg, den 4. Februar 1850.

Großherzogliches Oberamt
K. Wielandt.

Pforzheim. (Bedingter Zahlungsbefehl.)
No. 3788. In Sachen der Gottfried Schober'schen Sattmaste zu Pforzheim, vertreten durch Massepfleger C. F. Becker von da, Klägerin, gegen Kaufmann Georg Heinrich Diez von da, Beklagten — Kaufpreisforderung betr. — wird auf klägerischen Antrag dem flüchtigen Beklagten aufgegeben, binnen 14 Tagen an die Klägerin den eingeklagten Gartenkaufpreis im Betrage von 775 fl. sammt Zins zu 4 1/2 pCt. vom 24. October 1849 zu bezahlen oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf klägerisches Anrufen die Forderung als zugestanden erklärt werden soll.

Pforzheim, den 2. Februar 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Diez.

[2] Pforzheim. (Unbedingter Zahlungsbefehl.) No. 30884. In Sachen der Auguste und Friederike Diez von Pforzheim, Klägerin, gegen Georg Heinrich Diez von da, Beklagten, Forderung betreffend.

Dem Beklagten wird aufgegeben, binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung den Klägerinnen die Darlehenssumme von 600 fl. sammt Zins zu 5 pCt. vom 10. Januar 1848 zu bezahlen und die Kosten zu ersetzen.

Pforzheim, den 29. October 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Diez.

[1] Oberkirch. (Entmündigung.) No. 2623. Der ledige Anton Gieringer von Debsbach wurde wegen theilweiser Gemüthschwäche und Taubstummheit entmündigt und für ihn Jos. Schweiger von Debsbach als Pfleger aufgestellt und verpflichtet, was man unter Hinweisung auf L. R. S. 509 zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Oberkirch, den 5. Februar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

[1] Wolfach. (Verbeistandung.) No. 13797. Der ledige Joh. Nepomuk Ambruster von Wolfach erhielt wegen Gemüthschwäche in der Person des Wundarzneydieners Stanislaus Maier in Wolfach einen Rechtsbeistand, ohne dessen Zustimmung er die im L. R. S. 499 aufgeführten Rechtsgeschäfte nicht gültig abschließen kann, was hiemit veröffentlicht wird.

Wolfach, den 19. December 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Hug.

[1] Lahr. (Bekanntmachung.) No. 4577. Am 8. August v. J. starb Joseph Klein von Kubbach, und nachdem seine gesetzlichen Erben, resp. deren Pfleger, sich der Erbschaft entschlagen, die hinterlassene Wittwe Elisabetha König aber um Einsetzung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft nachgesucht hat, so wird solches gemäß L. R. S. 724 und 770 mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß dem Gesuche stattgegeben werden soll, wenn binnen 8 Wochen keine Einsprache geschieht.

Lahr, den 1. Februar 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Jägerschmid.

[3] Mosbach. (Aufforderung.) No. 3090. Die Wittwe des verstorbenen Bürgers und Schuhmachermeisters Georg Michael Bauer von Rittersbach, Margaretha geb. Hofmann, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten, nachdem dessen gesetzliche Erben auf die väterliche Erbschaft verzichtet haben.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaftsmasse zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen anzumelden, indem sonst ohne Weiteres dem Begehren dieser Wittwe stattgegeben werden wird.

Mosbach, den 22. Januar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lichtenauer.

[2] Lahr. (Aufforderung.) No. 2675. Nachdem die gesetzlichen Erben des Bierbrauers Karl Kramer von Lahr auf dessen Erbschaft verzichtet haben, hat seine Wittwe, Dorothea geb. Kröhner, um Einsetzung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft gebeten, welchem Gesuche wir entsprechen werden, wenn nicht binnen 4 Wochen dagegen Einsprache erhoben werden sollte.

Lahr, den 23. Januar 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Sachs.

Kauf-Anträge.

Schwaibach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 26. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften der Bernhard Dold's Wittwe von hier der Schätzungspreis nicht erlöst worden ist, so hat man Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf

Mittwoch den 13. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf der Rathsstube dahier festgesetzt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Schwaibach, den 27. Jänner 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Göttle.

[1] Nußbaum, Amts Bretten, (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Christian Michael Bischoff, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8. December 1849 No. 26892 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 7. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Haus und Gebäude.

1.

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung, der vordere Theil gegen die Kirche, mit einem Stall und gewölbten Keller, mitten im Dorf, neben Stephan Lamsche's Wittwe und der Straße nach Bretten; die Hälfte einer abgeforderten Scheuer mit einer Tenne nebst Stall, neben Stephan Lamsche's Wittwe und der Straße nach Bretten, hinten Michael Gauß, T. S., vornen

die Behausung, nebst zwei abgefordert dabei
stehenden Schweinställen.

A e c k e r.

Zelg Lichtenwald.

2.
1 Viertel 37 Ruthen in der Schmalzgrube,
neben Jakob Sulzer und Kronenwirth Kühner.

3.
1 Viertel im Heiligenrain, neben Jak. Sulzer
und Michael Bischoff, T. S.

4.
20 Ruthen in den Ruthäckern, neben Mich.
Schabinger und Christoph Wanner.

5.
2 Viertel 18 $\frac{3}{4}$ Ruthen in der Schmalz-
grube, neben Christoph Dietrich und Tobias
Bischoff, Bauer.

6.
1 Viertel $\frac{1}{4}$ Ruthe in den Sandäckern, neben
Michael Hauser und Karl Frey.

Zelg Rosbach.

7.
1 Viertel 18 Ruthen in den Lederäckern,
neben Tobias Dürrwächter und Jakob Sulzer.

8.
2 Viertel 13 $\frac{2}{3}$ Ruthen im Zinkenpole, neben
Jakob Sulzer und Stephan Wolf.

Zelg Lichtenwald.

9.
2 Viertel 10 $\frac{3}{4}$ Ruthen in den Grehäckern,
neben Schmied Jakob Gauß und sich selbst.

10.
2 Viertel 10 Ruthen allda, neben sich selbst
und Tobias Lansche jung.

Zelg Rosbach.

11.
2 Viertel 5 Ruthen in der Tafel, neben
Christian Kühner und dem Wald.

12.
2 Viertel im hintern Steigwald, neben Jo-
hann Kusterer und Leonhard Lansche.

13.
2 Viertel im Sperberslaub, neben Michael
Schwarz und Karl Grob von Rincklingen.

14.
1 Viertel 3 Ruthen ausgehauener Weinberg
in der Ungershelden, neben Jakob Sulzer und
Michael Bischoff.

Zelg Schlettig.

15.
2 Viertel in der Kühstelle, neben Kronen-
wirth Kühner und Gewann.

16.
1 Viertel 38 $\frac{1}{4}$ Ruthen in der Ruth, neben
Joseph Lindenmann.

17.
2 Viertel 5 $\frac{1}{3}$ Ruthen im Weiberbuckel ob
dem Thüle, neben Jakob Sulzer und Gewann.

18.
1 Viertel 22 Ruthen in der Liff, neben
Simon Nagel und Johannes Wegel.

19.
1 Viertel 17 $\frac{5}{8}$ Ruthen im Weibergrund,
neben Christoph Tubach und sich selbst.

20.
1 Viertel 25 $\frac{1}{8}$ Ruthen allda, neben Jo-
hannes Augenstein und sich selbst.

21.
3 Viertel im Lindberg, neben Tobias Dutz
und Georg Adam Widmann.

22.
2 Viertel 15 $\frac{3}{8}$ Ruthen im Mehlgrund, neben
Jakob Wanner und der Klamm.

23.
1 Viertel 4 $\frac{1}{4}$ Ruthen in der Höfel, neben
Simon Nagel beiderseits.

24.
1 Viertel 8 Ruthen in den Stechäckern, neben
Michael Dutz und Gewann.

W i e s e n.

25.
1 Viertel 1 $\frac{1}{2}$ Ruthe in den Wassergärten,
neben Mathäus Bischoff und Allmend.

26.
1 Viertel im Bruch, neben Simon Nagel und
Theodor Bischoff.

27.
14 $\frac{3}{4}$ Ruthen in den Hofgärten, neben Georg
Sauter und Martin Meyer.

28.
1 Viertel im Bruch, neben Stephan Wolf
und Georg Adam Widmann.

29.
1 Viertel 11 Ruthen in den Stumpenwiesen,
neben Michael Gauß und Christoph Dietrich.

30.
28 Ruthen in der Steig, neben Jak. Wanner
und sich selbst.

31.
28 Ruthen allda, neben sich selbst und Andreas
Kühner.

32.
1 Viertel 10 $\frac{3}{4}$ Ruthen im Steigwald, neben
Christian Lindenmann und Tobias Dürrwächter.

33.
2 Viertel 18 $\frac{3}{4}$ Ruthen in der Wolfellen, neben Maurer Andreas Kaupp und Johannes Wegel.

34.
3 Viertel 30 Ruthen in der Hurenweiden, neben Georg Hiller's Wittve und Gewann.

35.
2 Viertel 4 $\frac{3}{4}$ Ruthen zu Weiher, neben Christoph Bischoff's Wittve und Allmendweg.

36.
1 Viertel 3 Ruthen in den Zimmergärten, neben Jakob Freiburger und Gewann.

37.
8 Ruthen Krautgarten im Schießplatz, neben Friedrich Freiburger und Theodor Bischoff, Th. S.

38.
1 Viertel 8 Ruthen im Schellhimmerle, neben Gewann und Wald — das untere Theil.

39.
1 Viertel 8 Ruthen allda, neben Gewann und Wald — das mittlere Theil.

40.
34 Ruthen allda, neben Gewann und Wald — das obere Theil.

41.
28 Ruthen in der Ungershelden, neben Christoph Wanner und Gewann.

42.
13 $\frac{1}{2}$ Ruthen im Kochsbrunnen neben Mich. Schabinger und Michael Bischoff.

Rußbaum, den 12. Januar 1850.
Das Bürgermeisteramt.
Augenstein. vdt. Bischoff,
Rathschr.

13) Schapbach, Amts Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Engelbert Schmider werden in Folge richterlicher Verfügung die unten benannten Liegenschaften

Dienstags den 19. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Ochsen dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Liegenschaften sind folgende:
1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Keller und Stallung nebst Schweinställen unter einem Dache.

2) Ein Back- und Waschhaus.

3) Ein Garten.

4) Acker- und Mattfeld, zusammen circa zwei Morgen groß.

Diese Liegenschaften liegen beieinander im Thale Holdersbach dahier, und grenzen vornen an Benedikt Armbruster, hinten und einerf. an Jakob Dieterle und anderf. an das zur Gantmasse des Simon Armbruster dahier gehörige Hofgut.

Schapbach, den 16. Jan. 1850.
Das Bürgermeisteramt.
Dimmler.

[1] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Zwangsversteigerung.) Der Phil. Lehmann's Wittve Regina geborne Bittsch dahier werden zufolge richterlicher Verfügung Gr. Bezirksamts Gengenbach vom 9. August 1848 No. 11151, vom 16. Februar 1849 No. 3246 und vom 9. August 1849 No. 8965 nachgenannte Liegenschaften am

Freitag den 1. März d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Stubenwirthshause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöst wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Balkenkeller, von Holz erbaut und mit Stroh gedeckt, sammt Hofraithe, $\frac{1}{4}$ Sester Garten und 1 Sester Reutfeld um das Haus herum.

2) Eine Schreinerwerkstätte, von Holz mit Kiegeln erbaut, nebst angebautem Back- und Waschhause, mit Kiegeln gedeckt; stößt vornen an Bäcker Joseph Bonert, hinten an Marr Ifenmann und Andreas Biharz, oben an Johann Rombach's Erben und unten an den Thalbach.

3) Circa 1 $\frac{1}{4}$ Zeuch Mattfeld, die Müllermatte genannt, stößt vornen und oben an Müller Johann Lehmann, hinten an Joh. Kienzle, unten an den Waldhäuser Bach.

4) Ungefähr 1 Sester Ackerfeld hinterm Dorf, hinten und unten Joh. Rombach's Erben, vornen Georg Kern, oben Konrad Kempf.

5) Ca. 10 Skr. Ackerfeld an dem Strangelsen, stößt oben an den Weg, unten an Joachim Ifenmann und Joseph Noß, hinten an den Billersberger Weg, vornen an Handelsmann Joseph Lehmann.

Oberharmersbach, den 1. Febr. 1850.
Das Bürgermeisteramt.
Lehmann.

[2] Eppingen. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen vom 16. Mai 1848 No. 7978 und vom 26. September 1849 No. 14178 werden dem hiesigen Bürger und Hafnermeister Andreas Schmidt bis

Mittwoch den 20. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird; als:

Häuser und Gebäude.	Anschlag.
1. Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Letergasse, neben Bernhard Zais und Weinschenk Lemle Koppel's Wittwe	1200 fl.
A e c k e r.	
2. 39 Ruthen im ersten Geisfert, neben Eberhard Knapp und Jakob Gehler	100 fl.
3. 33 ½ Ruthen hinter den Lettenlöchern, neben Gemeinderath Christoph Hecker und Franz Hahn jung	90 fl.
4. 1 Viertel 20 ¼ Ruthen außen am Richener Weg, neben Jakob Hettler und Michael Dieber	100 fl.
5. 1 Viertel 2 Ruthen zu Rechen, neben Andreas Wecker und Philipp Graus Wittwe	150 fl.
6. 35 ¾ Ruthen am Rindweg, neben Jakob Hecker und den Anstößern	100 fl.
7. 16 Ruthen Weinberg im Langenberg, neben Andreas Hahn und Liebmann Fürth	30 fl.
8. 6 Ruthen Garten im Scheuerle, neben Förster Harlfinger und Joseph Wecker's Wittwe	30 fl.

Summe: 1800 fl.

Eppingen, den 24. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.
Locher.

[2] Reibshheim, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem ehemaligen Feldwebel Lorenz Schleicher von Reibshheim werden in Folge richterlicher Verfügung vom 26. Nov. d. J. No. 25911

Freitags den 15. Februar l. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachgenannte Liegenschaften im Zwangswege mit dem Bemerkten versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

A e c k e r.

Zelg Lehn.

1. 1 Brtl. im Mittelweg, neben Phil. Schleicher und Johannes Kreßmeier.

2. 27 ½ Ruthen im Wolfsgalgen, neben Jos. Klöber und Miterben.

3. 1 Viertel in der Brom, neben Jos. Kraut und Christian Vogel.

4. 1 Viertel ober den Krautgärten, neben Joh. Schleicher und Joseph Klöber.

5. 1 Viertel im obern Bruch, neben Joseph Schleicher und Anton Bachmann.

6. 20 Ruthen Wiesen im Teich, neben Sebastian Kriger und Kaspar Gruber.

Reibshheim, den 28. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

K l o ß. vdt. Göpfrich,
Rathschr.

[2] Neusaß, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Laut richterlicher Verfügung vom 9. Februar 1849 No. 5310 und vom 23. März 1849 No. 13550 werden dem Bürger und Küfermeister Ignaz Friedmann von hier die nachbeschriebenen Liegenschaften im Zwangswege versteigert, wozu Tagfahrt auf

Mittwoch den 20. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Eine anderthalbstöckige Behausung mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung, zwei Viertel Baumgarten und etwas Wiesen, nebst dem Platze, worauf das Haus steht, auf dem Bach gelegen, einerf. die Ortsstraße, anderseits und unten Johannes Werner, oben Paul Fernbacher.

2. 1 Viertel Wiesen auf der Segermatt, einerf. Franziska Schwenk, anderf. selbst mit der Hofraithe.

3.
8 Ruthen Acker im Seifert, einerf. Joseph
Hörth's Erben, anderf. Franziska Schwent.

4.
1 Viertel Wiesen im Grunn, einerf. Joseph
Rist, anderf. Anton Hechinger.

5.
1 Steckhausen leerer Boden in der Neusager
Hald, einerf. Aloys Faller, anderseits Aloys
Schwent.

Neusag, den 1. Februar 1850.
Das Bürgermeistramt.
Bromer. vdt. Lang.

[2] Unteröwisheim, Oberamts Bruchsal.
(Zwangsversteigerung.) In Sachen mehrerer
Gläubiger gegen Michael Oberst jung, Weber
dahier, werden demselben in Folge richterlicher
Verfügung Grosh. Oberamts Bruchsal vom
5. December 1849 No. 25509 u. s. w.

Dienstags den 19. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause
folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum
versteigert, und wird hiebei der Zuschlag ertheilt,
sobald als der Schätzungspreis oder mehr ge-
boten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.
6 Ruthen, ein einstöckiges, 1837 neu er-
bautes Wohnhaus mit Keller, Einfahrt, Hof-
raithe, Stallung und Garten in der Reifens-
gasse, einerf. Mich. Fülle, anderf. Christian
Becker.

2.
5 Ruthen Garten hinter dem Hause.

3.
1 Viertel 10 Ruthen Acker im Feuthersthal,
einerf. Martin Stuhlmüller, anderf. Wald.

4.
1 Viertel 14 1/4 Ruthen Acker im Stiegel
oder Perchenflug, einerf. Allmend, anderseits
Alexander Herdle.

5.
1 Viertel 10 Ruthen Acker im Grindsädel,
einerf. Christoph Feil, anderf. Jaf. Luz.

6.
1 Viertel 24 Ruthen Weinberg im Denzen-
thal, einerf. Friederike Schwarzmeier, anderf.
Rain.

7.
1 Viertel 4 Ruthen Acker auf dem Schnee-
berg, einerf. Michael Oberst, anderf. Karl
Höpfinger.

8.
1 Viertel do. zwischen Wälden, einerseits
Christoph Friedrich, anderf. Gottfried Pfäum.

9.
1 Viertel 2 Ruthen Weinberg im Rückweg,
einerf. Michael Gührung, anderseits Martin
Stuhlmüller.

10.
1 Viertel 8 Ruthen Weinberg im Rütth,
beiderseits Rain.

11.
1 Bl. 2 1/2 Rth. Weinberg im Smöhrichgrund,
einerf. Martin Deuchler, anderf. Fr. Schäuße.

12.
1 Viertel 8 1/2 Ruthen Acker auf der Reuth,
einerf. Gg. Fichtner, anderf. Jaf. Kucherer.

Zu dieser Versteigerung ladet man die
Steigliebhaber ein.

Unteröwisheim, den 29. Jänner 1850.

Das Bürgermeistramt.
Höpfinger. vdt. Ulmer.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Zufolge
Vollstreckungs-Verfügung Grosh. Stadtmats
dahier vom 24. December No. 19750 wird
das zur Gantmasse des Kutschers Leonhard Haar
dahier gehörige zweistöckige Haus nebst Seiten-
bau rechts und zweistöckigen Duerbau in der
Akademiestraße No. 29, neben Ministerialrath
Fuchs und Hautboist Kühn,

Freitags den 15. Februar l. J.,
Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum
Letztenmal öffentlich versteigert, wobei der Zu-
schlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad
10,000 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 28. Jänner 1850.

Das Bürgermeistramt.
Helmlé.

[2] Rastatt. (Acker- und Wieseversteige-
rung.) Gemäß Erlasses Grosh. Oberamts Rastatt
vom 21. Mai 1849 No. 19509 werden auf er-
hobene Klage der Traubenwirth Müller's Witb.
dahier dem hiesigen Bürger und Kronenwirth
Johann Adam nachbeschriebene Liegenschaften
am

Donnerstag den 21. Febr. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause im Vollstreckungswege versteigert, und es
erfolgt bei dieser Tagfahrt der endgültige Zu-
schlag sogleich, wenn der Schätzungspreis oder
darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

2 Viertel Acker im obern Mönchfeld, einerf.
Dreikönigwirth Müller, anderf. Jof. Desaga's
Erben.

1 Viertel 22 Ruthen Acker im Lochfeld, einerf. Stadtvverrechner Birnstill's Erben, anderf. Webermeister Barbach.

1 Viertel Acker im Niedersfeld, einerf. die Erben der Mezger Bär's Wittwe, anderseits Bierbrauer Aempt.

3 Viertel 28 Ruthen (neues Maas) Acker in der Oberreuth, 7. Gewann, Stein No. 149, einerf. Bäckermeister Fabrizky, anderf. Johann Fückler's Erben.

2 Viertel Wiesen im Kolbengarten, einerf. Anton Landherr, anderf. Stadtvverrechner Birnstill's Erben.

Rastatt, den 18. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Hammer. vdt. Burgard,
Rathscr.

[3] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 3. Nov. 1849 No. 34094 werden dem hiesigen Bürger und Küfermeister Baptist Ernst, wegen Forderung des Johann Gottfried Staufert von Straßburg, am

Dienstag den 19. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathszimmer zum Köffel nachbeschriebene Liegenschaften in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

- 1.
- a) Ein einstöckiges Bierbrauerei-Gebäude mit Küferwerkstätte von Holz mit Kiegelwänden.
- b) Eine anderthalbstöckige Scheuer und Stallung von Holz mit Kiegelwänden.

2.

Ungefähr 1½ Viertel Haus- und Hofraitheplatz mit Gemüsegarten, worauf obige Gebäude stehen, im Dorfe gelegen, einerf. Aloys Ernst, anderf. Michael Rist, oben und unten die Gemeinde Lauf, sammt dem zu diesem Hause gehörigen Bürgermarkloos.

3.

Ungefähr 2 Viertel Acker im obern Stück, neben Joseph Birk und Joseph Lang.

4.

Ungefähr 1 Morgen Acker, im untern Stück gelegen, neben Sebastian Kummel u. Mich. Rist. Lauf, den 24. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Ernst. vdt. Doninger.

[2] Zell am Hammersbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Badwirth Andreas Herrschen Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 22. December 1849 No. 13402 nachbenannte Liegenschaften am

Dienstag den 26. Februar d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei versteigert werden; als:

1) Ein zweistöckiges, von Kiegelholz gebautes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf und Tanzboden, nebst der darauf ruhenden Realwirthschafts-Gerechtigkeit zum Kleebad, vor dem Berg dahier gelegen, einerf. der Weg, anderf. und aller Orten sich selbst.

2) Ein einstöckiger, von Stein gebauter Keller, nebst Backofen, allda gelegen, einerf. der Weg, anderf. und aller Orten sich selbst.

3) Ein zweistöckiges, von Kiegelholz gebautes Badhaus, allda gelegen, aller Orten sich selbst.

4) Ein Backofengebäude, allda gelegen, aller Orten sich selbst.

5) 4 7/8 Sester theils Matte, theils Acker und theils Garten, um die Gebäude sub Ziff. 1, 2, 3 und 4 herum liegend, einerf. der Weg gegen dem Kleegrund, anderf. sich selbst mit dem Wald und Gemeindegut, vornen der Weg gegen dem Schneidersgrund und hinten Gemeindegut.

6) 4 Feuch 3 Sester 30 Ruthen theils Lamm- und theils Eichwald, so wie auch noch etwas Reutfeld, der Kleebadwald genannt, einerseits sich selbst, anderf. und aller Orten der Gemeindegut.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Zell a. H., den 30. Jänner 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Lechleitner. vdt. Bruder.

[2] Eppingen. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 25. Februar 1849 No. 4012 werden der verstorbenen Ludwig Reichert's Wittwe Elisabetha Stetter und ihren beiden lebigen Kindern Friedrich und Regina Reichert von hier bis

Mittwoch den 20. Februar d. J.,

Vormittags 11 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaften auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird; als:

Häuser und Gebäude.

1.	Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus sammt halber Scheuer, Stallung und Hofraithe in der Brettener Vorstadt No. 58, neben Johann Süpfe und Georg Jakob Leh	2000 fl.
Acker.		
2.	1 Morgen 8 Ruthen am Riffelsberg, neben Heinrich Gebhard, Konrad Ristler und Jonas Welz	250 fl.
3.	1 Viertel 23 $\frac{1}{4}$ Ruthen in der Baumannsklinge, neben Wtlh. Ernst und Müller Hettler von Adelshofen.	80 fl.
4.	1 Morgen 2 Viertel 15 $\frac{3}{4}$ Ruthen im Orisgrund, neben Martin Thoma und Bürgermeister Veier von Stebbach.	400 fl.
5.	1 Viertel 38 $\frac{1}{4}$ Ruthen am Niederhöfer Fahrweg, neben Stephan Frei und dem Wald	150 fl.
6.	1 Viertel $\frac{1}{4}$ Ruthe in der Hellbach, neben Philipp Vielhauer und den Anstößern	90 fl.
7.	1 Viertel 6 Ruthen am Bronnenhäusle, neben Nikolaus Schäfer und der Grenze	100 fl.
8.	3 Viertel 2 $\frac{1}{4}$ Ruthen im Wallerberg, neben Michael Hartmann und Werkmeister Franz Achter's Wittwe.	400 fl.
Weinberge.		
9.	1 Viertel 12 Ruthen in der obern Bierhelden, neben Andreas Gebhard und Konrad Frei	100 fl.
10.	1 Viertel 1 $\frac{1}{2}$ Ruthe im Klogbrunnen, neben Jakob Kuch und Franz Dieber	70 fl.
Gärten.		
11.	1 Viertel $\frac{2}{3}$ Ruthe an der Heilbronner Straße, neben C. J. Wittmann und C. A. Bischoff	250 fl.
12.	33 $\frac{1}{2}$ Ruthen bei der alten Ziegel-	

hütte, neben den Anstößern und dem Weg 125 fl.

13.
20 Ruthen im Roth, neben Jakob Leh und Jakob Wirth 80 fl.
Summa : : 4095 fl.

Eppingen, den 28. Januar 1850.
Das Bürgermeisteramt.
Lothar.

[1] Unteröwisheim, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung) Zufolge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom 18. Juni 1849 No. 18693 und ff. werden dem Jakob Baumeister, Landwirth hier, wegen Forderung mehrerer Gläubiger,

Dienstags den 19. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert, und wird hierbei der Zuschlag ertheilt, wenn die Taxation oder mehr geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften

1) 9 Ruthen, die obere Hälfte einer zweistöckigen Behausung sammt Stall in der hintern Brückgasse, einerf. Friedr. Lautenschläger, anderf. Andreas Feil.

2) 1 Viertel 2 Ruthen Acker im Rütth, einerf. Christian Blaum, anderf. Ludwig Bindschädel.

3) 37 Ruthen Acker (jetzt Weinberg) im mittlern Gemöbrich, einerf. Joh. Jak. Henninger, anderf. Christoph Gottfried Feil.

4) 1 Viertel 3 $\frac{1}{4}$ Ruthen Weinberg im Rütth, einerf. Regina Kullmann, anderf. Karl Koch.

5) 1 Viertel 4 $\frac{1}{4}$ Ruthen Acker im Espich, einerseits Christoph Oberst, anderseits Christoph Ruppert.

6) 28 $\frac{1}{4}$ Ruthen Acker im Gaisberg, einerf. Karl Höpfinger, anderf. Gottfried Baumeister.

7) 4 Ruthen Garten in der hintern Brückgasse, einerf. Friedrich Meel, anderf. Fr. Tubach.

8) 5 $\frac{3}{4}$ Ruthen Krautgarten im Brückhinaus, einerf. Gewann, anderf. Karl Feil.

9) 2 Viertel 9 Ruthen Acker im Wollsbberg, einerf. Peter Bornhäuser, anderf. Adam Müller.

10) 1 Viertel 16 $\frac{1}{2}$ Ruthen Acker im Gemersheim, einerseits Reinhard Stück, anderseits Christoph Feil.

11) 1 Viertel Acker im Oberöwisheimer Pfad, einerf. Christ. Sauer, anderf. Christ. Schneider's Wittib.

12) 1 Viertel 8 $\frac{1}{2}$ Ruthen Acker im Oweidach, einerf. Angewann, anderf. Diafonatsgut.

13) 28 $\frac{1}{2}$ Ruthen Acker im Gaisberg, einerf. Jaf. Mich. Dammann, anderf. selbst.

14) 1 Viertel 2 $\frac{1}{2}$ Ruthen Acker im Rüd, einerf. Christian Pfäum, anderf. Ludwig Bindfchädel's Wittib.

Hierzu werden die Steigliebhaber hiermit eingeladen.

Unteröwisheim, den 2. Febr. 1850.

Das Bürgermeiſteramt.

Höpſinger. vdt. Ulmer.

[2] Sulzbach, Amts Ettlingen. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Ettlingen vom 27. October 1849 No. 20352, ferner vom 11. Jänner 1850 No. 1089 und No. 1090 werden den volljährigen Kindern des hiesigen Bürgers Johann Rohrmann die unten verzeichneten Liegenschaften am Mittwoch den 27. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, in der Wohnung des Bürgermeisters dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Gebäude.

1.

Eine von Holz erbaute Behausung, nebst Scheuer, Stall und Schopf unter einem Dach, sodann drei abgeſonderte Schweinſtälle, ſowie der Hofraum, wie ſolcher bereits umſteht iſt, neben Johann Jörger alt und dem Dorfſchach, vornen die Straße, hinten Johann Jörger alt.

Acker.

Auf Sulzbacher Gemarkung.

2.

1 Viertel in den Wiesäckern, neben Mathias Obert und Joh. Adam Schneider.

3.

1 Viertel in den Birrenäckern, neben den Anſößern und Ludwig Lauinger's Erben.

4.

30 Ruthen in den Heidenäckern, neben Jg. Adam und Ludwig Schneider.

Gärten.

5.

10 Ruthen im Winkelgarten, neben Johann Heinz und den Anſößern vom Feld.

6.

30 Ruthen Baumgarten, neben Jof. Singelmeier und Jof. Günter alt.

7.

30 Ruthen allda, neben Georg und Joſeph Günter alt.

Acker.

Auf Oberweierer Gemarkung.

8.

30 Ruthen im Gefällacker, neben Ignaz Adam und Mathias Lünapp.

9.

1 Viertel in den Borteläckern, neben Joſeph Günter und Joſeph Lumpp, Frz. Jof. Sohn.

Reben.

10.

20 Ruthen in den Ederſpacher Reben, einerf. Johann Günter, anderf. Jof. Bechtold.

Acker.

Malscher Gemarkung.

11.

1 Brtl. in den Rohräckern, neben Jof. Günter alt und Augustin Weber.

12.

1 Viertel in der Reuth, neben Joh. Adam Bach's Wittwe und Joſeph Lumpp, M. Sohn. Sulzbach, den 28. Jänner 1850.

Das Bürgermeiſteramt.

Heinzler.

vd. Kristof.

[3] Bimbuch, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 21. d. M. vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der Liegenschaften des entwichenen hiesigen Bürgers Mauriz Ehinger, welche in No. 3, 4 und 5 d. Bl. genau beschrieben sind, der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Montag den 11. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum grünen Baum dahier mit dem Anfügen anberaumt, daß der Zuschlag um die sich ergebenden höchsten Gebote erfolgt, wenn solche auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollten.

Bimbuch, den 26. Januar 1850.

Das Bürgermeiſteramt.

Lienhart.

vd. Ehinger.

[3] Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Flaschnermeister Adam Gebald von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 11. Mai 1848 und 15. März 1849 No. 4629 und 9462

Montags den 18. Februar d. J.,

Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

1.

6 Ruthen zweistöckige Wohnung mit Holzremise an der Thorstraße, einerf. Joh. Diehl

und gemeinschaftliche Einfahrt, anders. die Stadtmauer,

2.

3 Viertel 20 Ruthen Weinberg im Geiersberg, einerf. Adam Krey' Witb, anders. Joh. Kärcher,

3.

2 Viertel 20 Ruthen Weinberg im Heubühl, einerf. Michael Metzger, anders. selbst,

4.

1 Viertel 2 Ruthen Weinberg daselbst (Neusatz), einerf. selbst, anders. Georg Heidelberger,

5.

1 Viertel 2 Ruthen Baumstück an der Bettlerstraße, einerf. Polizeidiener Dietrich, anders. Kammmacher Gollinger, zum Zweitenmale zu Eigenthum im Zwangswege versteigert und endlich um das sich ergebende höchste Gebot zugeschlagen, auch wenn dieses unter dem Schätzungspreise bleiben würde.
Bruchsal, den 23. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.
F. Engelhardt.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Infolge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadtmamts dahier vom 30. Oct. v. J. No. 18279 wird das dem Schmiedmeister Heinrich Bronn daber gehörige zweistöckige Haus mit zweistöckigem Seiten- und Querbau in der Karlsstraße No. 45, neben Schneidermeister Baumbergers Frau und Particulier Welzien's Erben, Dienstags den 5. März l. J., Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmale öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 5000 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 30. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.
Helmle. vdt. Müller.

Bekanntmachungen.

[2] Neufreistett. (Erledigte Gehülfsstelle.) Die erste Gehülfsstelle bei diesseitigem Hauptsteueramte, verbunden mit einem Gehalte von jährlichen 500 fl. und einigen Accidenzien, soll alsbald oder doch in möglichst kurzer Frist durch einen im Obereinnehmer-Rechnungsfache vollkommen eingelebten Geschäftsmann besetzt werden.

Die Bewerber aus der Zahl der Cameral-Praktikanten und Assistenten wollen sich daher unter Vorlage ihrer Zeugnisse portofrei an die unterzeichnete Stelle wenden.

Neufreistett, den 27. Januar 1850.

Großherzogliches Hauptsteueramt.

Kieffer, Fels, Scharnberger, Oberinspector. H. A. Verwalter. H. A. Contr.

[2] Illenau bei Achern. (Bekanntmachung.) No. 587. Diejenigen Personen, welche Wärter oder Wärterinnen in Illenau werden wollen, haben sich daselbst zur Einzeichnung in die Anmeldeungsliste Montags und Donnerstags Nachmittags von 2 bis 3 Uhr zu melden und ein Zeugniß über ihre Befähigung zum Wärterdienste, ausgestellt von einem Arzte, Geistlichen oder einem andern Freunde unserer Anstalt, vorzuweisen.

In einem gedruckten Aufrufe, der aus Illenau bezogen werden kann, sind die näheren Verhältnisse des Wärterdienstes angegeben.

Illenau, im Januar 1850.

Großh. Direction der Heil- und Pflege-Anstalt.
Roller.

[3] Bruchsal. (Accord Begebung.) Zum Bau des neuen Männer-Zuchthauses ist Schlosserarbeit (Anfertigung des eisernen Geländers auf der Umfassungsmauer) im Vorschlag zu 4000 fl. erforderlich, welche im Soumissionswege zu vergeben ist. Die Zeichnungen und Bedingungen können täglich bei Großh. Bezirks-Bauinspektion dahier eingesehen werden. Der Termin zum portofreien Einreichen der Angebote bei einer der unterzeichneten Stellen wird auf den 15. Februar d. J. festgesetzt.

Bruchsal, den 30. Januar 1850.

Großh. Zuchthausbau-Verrechnung. Großh. Bezirks-Bauinspektion.
Dr. Diez. Bohnlich. Breisacher, D. B.

Anzeige.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind unter andern folgende neue Impressen zu haben:

Gebühren-Forderungszettel für Waisenrichter.
Gebührenbuch für das Pfandgericht über Kauf-, Tausch- und Pfand-Einträge.
Beantwortung der bei Käufen und Tauschen der Accisbarkeit wegen zu erörternden Fragen.